

Die Weltethos-Schulen

Brückenbauer für ein Menschheitsethos und den Dialog der Religionen

I. Warum Weltethos-Schule?

Jede Schule ist heute aus unterschiedlichen Gründen gehalten, sich ein Profil zu geben und gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten – Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern – an der eigenen Schulentwicklung zu arbeiten. Und jeder junge Mensch braucht ethische sowie interreligiöse und interkulturelle Kompetenzen, um in der heutigen Welt zurecht zu kommen.

Viele Schulen haben ein Leitbild entwickelt sowie Regeln mit ihren Klassen aufgestellt, damit das Zusammenleben an der Schule gut gelingt. Für einen friedlichen Umgang miteinander – auch über die Schule hinaus – ist es unerlässlich, dass Kinder und Jugendliche Werte kennenlernen, die religions- und kulturübergreifend gültig sind. Zudem sollten in Schulen, wo verschiedene Religionen präsent sind, Prozesse interreligiösen Lernens angeregt und Formen interreligiöser Kommunikation erprobt werden.

Die Stiftung Weltethos steht Schulen mit Rat und Tat zur Seite, um diesen Anforderungen gerecht werden zu können. Seit ihrer Gründung 1995 arbeitet sie mit Schulen, Lehrkräften und Schulbehörden zusammen und hat dadurch entsprechende Kompetenzen in den Bereichen „Wertebildung“ und „interkulturelle und interreligiöse Bildung“ erworben.

II. Was ist eine Weltethos-Schule?

Mit dem Titel „Weltethos-Schule“ zeichnet die Stiftung Weltethos Schulen aus,

- ✓ die das Thema „Weltethos“ in ihre Leitziele und ihr Curriculum (z.B. zum sozialen Lernen) integrieren und ihren Schüler/innen vermitteln;
- ✓ die Wege finden, die Weltethos-Werte im Schulalltag zu verankern, damit sie in der Schule von allen erfahren, erprobt und gelebt werden;

- ✓ für die der interkulturelle und interreligiöse Dialog sowie Demokratiebildung einen hohen Stellenwert haben;
- ✓ welche die Weltethos-Idee auch nach außen tragen, indem sie zum Beispiel die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ an ihre Schule holen, um damit zu arbeiten und sie der lokalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Weltethos-Idee konkretisiert sich in den folgenden Prinzipien und Werten:

- Das Prinzip der „**Gegenseitigkeit**“, ausgedrückt in der „**Goldenen Regel**“: „Was du nicht willst, das man dir tut, das tue auch den anderen nicht!“
- Das Prinzip der „**Menschlichkeit**“: „Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden.“
- Eine Kultur der **Gewaltlosigkeit** und der Ehrfurcht vor allem Leben;
- eine Kultur der **Solidarität** und des fairen Umgangs miteinander;
- eine Kultur der **Toleranz**, Transparenz und Wahrhaftigkeit;
- eine Kultur der **Gleichberechtigung** von Jungen und Mädchen, Männern und Frauen.

Weltethos-Schulen zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- ✓ Werteorientierung und die Entwicklung sozialer Kompetenz als wesentliche Aspekte ihrer schulischen Arbeit festgelegt haben und aktiv umsetzen;
- ✓ auf unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen sowie die kulturelle und nationale Herkunft ihrer Schüler/innen ein besonderes Augenmerk legen und diese für das voneinander und miteinander Lernen nutzen;
- ✓ jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen, achten, fördern und fordern;
- ✓ ein interreligiöses und multikulturelles Forum und ein Ort für Impulse sind, die menschliches Zusammenleben bereichern und erleichtern;
- ✓ Gemeinsinn im Unterricht, in der Schule und über die Schule hinaus fördern und umsetzen.

III. Vorteile einer Weltethos-Schule

- ❖ Aufgrund ihrer Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen in den Bereichen „Werte-bildung“, „Prävention“, „interkulturelle und interreligiöse Bildung“ kann die Stiftung Weltethos den Schulen fachliche Unterstützung und inhaltliche Impulse bieten.

- ❖ Die Stiftung Weltethos stellt den Weltethos-Schulen folgende Materialien und Medien für die pädagogische Arbeit kostenlos zur Verfügung:
 - das „Handbuch Weltethos“;
 - den Materialienordner „Weltethos in der Schule“ bzw. für Grundschulen „Weltethos für 4-8jährige“;
 - die Materialien zum Multimedia-Projekt „Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg“: Filme, Buch und USB-Karte;
 - die Posterversion der Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“;
 - die multimediale Lernplattform „A Global Ethic now!“ als Offline-Version auf USB-Karte.
- ❖ Die Auszeichnung als Weltethos-Schule verleiht der Schule ein besonderes Profil in der Öffentlichkeit und macht neugierig.
- ❖ Der Prozess, Weltethos-Schule zu werden, stößt weitere Schulentwicklungsprozesse an: Er vertieft bspw. die interne Vernetzung von bisher einzelnen Aktionen/Projekten der Schule (Weltethos als „Dach“), hilft bei der Entwicklung eines Sozialcurriculums, verbessert die Kooperation schulintern sowie zwischen Schule und ihrem Umfeld und anderes mehr.
- ❖ Die Stiftung unterstützt Maßnahmen und Projekte der Schule im Rahmen ihrer Aktivitäten als Weltethos-Schule. Dafür können bei der Stiftung gegen Nachweis der Verwendung pro Jahr jeweils bis Jahresende bis zu 500 Euro beantragt werden.
- ❖ Schüler/innen der Weltethos-Schulen, die sich mit besonderem persönlichem Engagement für die Weltethos-Idee einsetzen, können von der Stiftung Weltethos eine Auszeichnung dafür erhalten. Zusätzlich zur Urkunde bekommt der/die ausgezeichnete Schüler/in als Buchgeschenk jeweils das aktuelle FRIEDOLIN-Preisträger-Jugendbuch.
- ❖ Weltethos-Schulen werden von der Stiftung mit anderen Weltethos-Schulen vernetzt und profitieren dabei vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Alle zwei Jahre findet im November ein Netzwerktreffen in Tübingen statt. Die Teilnahme am Netzwerktreffen ist in der Regel verbindlich.
- ❖ Die ausgezeichneten Schulen sind berechtigt, die Bezeichnung „Weltethos-Schule“ zu tragen und in ihren Schriften, ihrem medialen Auftritt und an ihren Gebäuden, auch verbunden mit dem Hinweis „Ausgezeichnet durch die Stiftung Weltethos Tübingen“, zu verwenden. Die Schule erhält von der Stiftung die Vorlage für das „Weltethos-Schul-Plakat“ sowie ein Startkontingent von grünen Luftballons mit dem Weltethos-Schul-Logo für ihre Öffentlichkeitsarbeit.

IV. Anforderungen, die nach der Auszeichnung zur Weltethos-Schule umgesetzt werden müssen

Die Schule verpflichtet sich, die Werte des Weltethos in ihren Schulalltag zu integrieren und sie ihren Schüler/innen nahezubringen. Dazu wird sie mindestens das Folgende unternehmen:

- ✓ Die Schule nimmt, falls dies nicht ohnehin schon der Fall ist, das Projekt Weltethos in das schulinterne Curriculum Religion / Ethik / Werte und Normen / Praktische Philosophie S I und S II etc. und in das Sozialcurriculum auf.
- ✓ Die Schule verpflichtet sich, alle zwei Jahre mindestens ein Projekt zur Weltethos-Thematik durchzuführen. Dafür kann man sich auf dieser Internetseite von den aktuellen Weltethos-Schulen Inspirationen holen:

http://www.weltethos-praktisch.de/weltethos_schule.html
- ✓ Die Schule verpflichtet sich, darüber hinaus mindestens zwei weitere regelmäßige Angebote im Sinne des Weltethos zu konzipieren und umzusetzen, beispielsweise:
 - Arbeitsgemeinschaften, die selbstständig Projekte zur Umsetzung der Weltethos-Idee, auch im außerschulischen Raum, erarbeiten und durchführen;
 - Angebote z. B. zur Gewalt- und Extremismus- / Radikalismusprävention, zur Demokratiebildung, zu Fragen der Wirtschafts- und Globalisierungsethik und zum interkulturellen und interreligiösen Dialog;
 - Exkursionen zu religiösen und interreligiösen Lernorten;
 - Einüben und Pflege einer Kultur des Miteinanders, die getragen ist von gegenseitiger Achtung und Toleranz. Mitentwickeln von pädagogischen und sozialen Ritualen im Klassenalltag durch Schüler/innen ist hier ausdrücklich erwünscht.

Die Stiftung Weltethos erwartet von den ausgezeichneten Schulen **einmal jährlich einen schriftlichen Bericht** (inkl. Fotos) über die bisherige Umsetzung der Weltethos-Themen. Im Einvernehmen mit der Schule können sich zudem Mitarbeiter der Stiftung vor Ort informieren. Ein solcher Informationsbesuch ist dann obligatorisch, wenn die Schule nach fünf Jahren ihre Auszeichnung als Weltethos-Schule erneuern will.

Die Stiftung darf über die ausgezeichneten Schulen und deren Aktivitäten und Maßnahmen in Absprache mit der Schulleitung medial berichten und kann die ausgezeichneten Schulen übereinander informieren und miteinander in Verbindung bringen (Schaffung eines „Netzwerks Weltethos-Schulen“).

V. Bewerbung

Bitte orientieren Sie sich bei der Bewerbung am Infoblatt „Bewerbung zur Weltethos-Schule“ (s. pdf auf <http://www.weltethos.org/weltethos-schulen/>) mit unseren Fragen an Sie.

Schulen, die sich um die Anerkennung als Weltethos-Schule bewerben möchten, wenden sich bitte schriftlich, gerne per Email, an die Stiftungsleitung Dr. Stephan Schlensoğ sowie an die Bereichsleiterin Pädagogik Julia Willke M.A. (Kontaktaten siehe unten). Nach der Prüfung der Bewerbungsunterlagen wird Frau Willke mit der Schulleitung einen Besuchstermin vereinbaren, um sich vor Ort von der konkreten Umsetzung der Kriterien ein Bild zu machen und mit der Schulleitung sowie einer Delegation von Lehrkräften, Schüler/innen und evtl. auch Eltern über noch offene Fragen zu sprechen.

Die Stiftung Weltethos vergibt den Titel „Weltethos-Schule“ **für die Dauer von fünf Jahren**. Eine erneute Verleihung für weitere fünf Jahre ist möglich.

Dr. Stephan Schlensoğ
Generalsekretär

Stiftung Weltethos
Waldhäuser Straße 23
72076 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 62646
Fax +49 (0)7071 610140

E-Mail schlensoğ@weltethos.org
www.weltethos.org
www.facebook.com/stiftungweltethos

Julia Willke, M.A.
Bereichsleiterin Pädagogik

Stiftung Weltethos
Büro Am Markt 12
72070 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 98010-14
Fax +49 (0)7071 98010-18

E-Mail willke@weltethos.org
www.weltethos.org
www.facebook.com/stiftungweltethos